

431 der Bellagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/4-Parl/76

Wien, am 16. März 1976

An die
Parlamentsdirektion

156/AB

Parlament
1017 Wien

1976-03-26
zu 140/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 140/J-NR/1976, betreffend Schulbuchaktion, die die Abgeordneten Dr. GRUBER und Genossen am 29. 1. 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Gesamtkosten der Schulbuchaktion für das Schuljahr 1974/75 betrugen 826.545 Millionen Schilling. Die Abrechnung für das Schuljahr 1975/76 wird zu Jahresende 1976 vorliegen.

Eine Aufschlüsselung dieser Kosten nach Schularten und Bundesländern würde eine sehr aufwendige Datenerfassung bei der Abrechnung der eingelösten Gutscheine erfordern und ist beim Einsatz der EDV in der derzeitigen Form nicht möglich.

ad 2)

Die Durchschnittskosten der Schulbuchaktion je Schüler betrugen 1974/75 568,91 Schilling; der Wert für 1975/76 wird zu Jahresende vorliegen. Eine Aufgliederung nach Schularten, Schulstufen und Bundesländern ist bei Einsatz der EDV im derzeitigen Umfang nicht möglich.

Als Arbeitsunterlage werden jedoch vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst unter anderem die Werte für die tatsächlich ausgegebenen Gutscheine zusammen mit der Fachbücherbestellung herangezogen, wobei zu berücksichtigen

- 2 -

ist, daß die tatsächlichen Durchschnittskosten etwa um 5 % darunter liegen werden.

Für 1974/75 betrugen die auf Grund der tatsächlich ausgegebenen Gutscheine und der Fachbücherbestellung zu erwartenden Durchschnittskosten 593,--, die tatsächlichen Durchschnittskosten hingegen 568,91 Schilling. Diese Werte können auch nach Schularten aufgegliedert werden, jedoch liegt derzeit keine Gliederung nach Bundesländern vor.

Werte für die tatsächlich ausgegebenen Gutscheine und Fachbücherbestellungen:

Schulart	Schuljahr 1974/75	Schuljahr 1975/76
Volksschule	377,--	406,--
Hauptschule	665,--	722,--
Polytechnischer Lehrgang	656,--	726,--
Allgemeinbildende höhere Schulen	1.025,--	1.052,--
Berufsschulen	224,--	276,--
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen	788,--	883,--
Handelsschule	890,--	917,--
Fachschulen für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe	873,--	919,--
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt	1.660,--	1.346,--
Handelsakademie	1.244,--	1.349,--
Höhere Lehranstalt für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe	1.410,--	1.404,--
Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen	1.314,--	1.042,--
Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen	1.584,--	1.495,--
Bildungsanstalt für Erzieher	1.799,--	1.821,--
Landwirtschaftliche Berufsschule	440,--	516,--
Landwirtschaftliche Fachschule	1.098,--	1.345,--
Höhere Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft	1.475,--	1.590,--
Durchschnitt	593,--	692,--

- 3 -

ad 3)

Das Rundschreiben 255/1975 vom 4. 12. 1975 trägt in bezug auf Punkt IV - "Höchstgrenzen für die Durchschnittskosten pro Schüler (Limits): Es wird dringend gebeten, die folgenden Höchstgrenzen nicht zu überschreiten" den Charakter eines Ersuchens.

ad 4 und 5)

Das für die jeweilige Schulart vorgesehene Limit kann aus zwingenden pädagogischen Gründen überschritten werden.

ad 6)

Alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher" werden von den beteiligten Bundesministerien einvernehmlich getroffen. Das Bundesministerium für Finanzen, das mit der Vollziehung des Familienlastenausgleichsgesetzes betraut ist, hat in seinem Erlaß Zl. 263.800-IV/1/75 - "Familienlastenausgleich" - unentgeltliche Schulbücher für das Schuljahr 1976/77; Auswahl und Anforderung der Schulbuchgutscheine und Fachbücher, Ergänzung für das Schuljahr 1976/77" vom 2. Dezember 1975 in TZ 1.01 auf das Rundschreiben 255/1975 des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst in folgender Weise hingewiesen:

"Weiters wird um strikte Beachtung der im beiliegenden Rundschreiben des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Nr. 255/1975 dringend empfohlenen Höchstbeträge für Schulbücher pro Schüler (Gutscheinbücher und Fachbücher zusammen!) ersucht."

finanzab